

Jeder Familie ein Eigenheim! ... am 8 1/2 Uhr. Saal: Karl Daag. ... Eintritt frei!



Wäscheide ... Nagold.

Wäscheide ...

Wahl ...

reisen ...

Nagold ...

en Beachtung!

hier und auswärts, die ...

Bauer und Gemeinderat ...

unk ...

n, bis in jedem Heim / wie heute ...

habeso!

nt der Sportwelt ...

Niederlage: Limonadengeschäft ...

laternen ...

in großer Auswahl ...

fer, Nagold.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierkunden“ u. „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werttage. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 1spaltige Vorsatzzeile oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5115

Willkommen zum Feste!

Saure Wochen, frohe Feste! Die sauren Wochen der Arbeit und Vorbereitung sind vorüber und die frohen Tage des Festes haben ihren Einzug gehalten, Tage, in denen sonnige Festesfreude unserem schönen Nagoldstädtchen den Stempel aufdrücken soll. Aus nah und fern, ja, aus dem ganzen Deutschland sind die Radfahrer und mit ihnen die Sportfreunde eingetroffen. Ihnen allen entbieten wir im Namen von Stadt und Bezirk ein herzlich Willkommen! Zugleich gratulieren wir dem Radfahrerverein „Velo-Club“ Nagold e. V. zu seinem 30jährigen Jubiläum und wünschen ihm ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen! Haben auch die Kriegsjahre dem Verein wie so vielen anderen schwere Wunden geschlagen, so war es ihm vergönnt, unter tatkräftiger Führung eine geachtete Stellung in sportlichen Kreisen wieder zu erringen und wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir ihm unter Einhaltung seines bisherigen Strebens und Könnens einen weiteren Aufstiegs prophezeien. Dem „Velo-Club“ ein herzlich „Al! Heil“ und „Glück auf!“

Radspport? Viele werden sich gar nicht darüber im klaren sein, was dies überhaupt bedeutet und werden glauben, dies sei ein überholter Sportzweig. Das Radfahrer-Landesfest und die Jubiläumfeier des „Velo-Club“ Nagold, zu denen übrigens der Herr Staatspräsident Volz, der leider am persönlichen Erscheinen verhindert ist, ein warmgehaltenes Glückwunschsreiben und eine schöne Ehrengabe übersandte, sollen von neuem beweisen, wie falsch diese Annahmen sind und sollen für die verdiente Volkstümlichkeit des Radspportes werden. Das Radfahren bedeutet, ganz gleich, ob man es sportmäßig betreibt oder das Fahrrad als Verkehrs- oder Transportmittel verwendet, stets eine angenehme, geist- und körperanregende Leibesübung. Zum Radspport gehört wie zu jedem anderen Sport eine Abhärtung des Körpers gegen Anstrengungen und Strapazen und eine Steigerung der Willenskraft in außergewöhnlichem Maße, alles Eigenschaften, die wir Menschen von heute im schweren Kampf um des Alltagsmühen besitzen müssen. Will da noch jemand dem Fahrrad seinen Lebenszweck absprechen und nicht mit in die Behauptung einstimmen, daß das Fahrrad für unsere Zeit eine geradezu wunderbare Erfindung ist? Neben diesen sportlichen Momenten müssen wir auch beachten, wie sich mit dem Fahrrad das Notwendige und das Nützliche verbinden läßt, die raiche Fortbewegung von Ort zu Ort, von Wohnung zum Amt oder zur Arbeitsstelle, das Nützliche mit dem Angenehmen, nämlich die Leibesübungen im Freien. Dies ist das Rad, sein Zweck und sein Ziel und die Menschen, die dies erkannt haben, sollen uns liebe Freunde und Gäste sein, auf daß sie weiter wirken zur Kräftigung, Gesunderhaltung und Stählung des Körpers und des Geistes, zur Erhaltung der Jugendfrische und Lebensfreude. In diesem Sinne nochmals ein

Neben den Meisterschaftskämpfen im Reigenfahren am Samstag ab 2 Uhr im Saalbau z. „Löwen“, im Radballspiel um die gleiche Zeit im Saalbau z. „Traube“, den Vorführungen des Kunst- und Meisterschaftsfahrers von Württemberg Wagner-Pforzheim bei den Bantlets und am Sonntag auf dem Festplatz, den internen Rennen am Sonntag früh und noch so vielem anderen werden die Ergebnisse des Opelrennens über die Strecke von 160 Kilometer um die Meisterschaft von Württemberg mit das größte Interesse abgewinnen. Unter den 30 A-Fahrern befinden sich wohl die besten Fahrer der W.D.R., die den Kampf auf der Strecke Stuttgart-Eßlingen-Nürtingen-Metzingen-Neulingen-Tübingen-Herrenberg-Böblingen-Weil der Stadt-Galw-Nagold aufnehmen werden. Die Berliner Kasper, Gottwald, Franke und Weiß drängen ja danach, das Ergebnis des letzten Sommerrennens zu verbessern. Die Berliner Kasper und Schnitzer von N.B. Opel-Mannheim ebenfalls am Start erscheinen wird. Wir halten Schnitzer sogar für fähig, seine sämtlichen Konkurrenten zu schlagen und sollte es zu einem Endkampf kommen in einer größeren Gruppe, wie es in den letzten Rennen der Fall war, dann dürfte ein spannender Kampf zwischen Kasper und Schnitzer entstehen, indem wir Schnitzer doch etwas vorzuziehen möchten. Die B-Klasse ist ebenfalls äußerst zahlreich vertreten und wird selbstverständlich alles hergeben, um ihren Kollegen der anderen Klasse in der Fahrzeit nichts nachzulassen. Wenn wir hier besonders einen hervorheben sollten, so ist es Busch vom N.B. Opel-Küßelsheim, der das Rennen für sich entscheiden könnte, indem er dem übrigen Felde davonzieht. Bei der voranschreitlichen guten Witterung dürfte mancher Sportsfreund Sonntag auf der Strecke zu finden sein und erwarten wir den Endkampf bei pünktlichem Start in Nagold gegen 10 Uhr. Wir wünschen der Veranstaltung einen vollen Erfolg und dem besten Fahrer den Sieg!



tags (B. D.N.B. und D.N.U. Meisterschaft) zu verbessern und an ihren Rivalen Nebanche zu nehmen. Aber auch diese Berechnung der Berliner

Herzlich Willkommen!

Das Vaterland über die Partei

Für die Parteien in den deutschen Parlamenten ist eine Zeit der Krisen hereingebrochen. Die ersten Anzeichen dafür lassen sich bereits bis in die Zeit der Revolution zurückverfolgen. Die Parteilehrstühle spielen nur noch bei der radikalsten Parteien eine ausschlaggebende Rolle. Sie sind aber auch hier nicht mehr der unantastbare Fetisch, sonst würden wir nicht immer wieder die heftigen Kämpfe der Partei-Schriftgelehrten um die einzig richtige Auslegung erleben. Bei den übrigen Parteien tritt das dogmatische Element im Programm zurück hinter den praktischen Bedürfnissen des Tages. Ja, der Senner Staatsrechtslehrer Kollreutter meint, daß bei diesen Parteien an die Stelle des Programms schon stark nach amerikanischem Muster der Wahlausruf, die Plattform der Partei für die Durchführung eines bestimmten Kampfes trete. Diese Erscheinung hat weiter dazu geführt, daß sich neben den staatsrechtlich und weltanschaulich orientierten Parteien in der letzten zehn Jahren Gruppen und Grüppchen in den Wahlkampf gewagt haben, die ausschließlich an der Lösung einer bestimmten, sie besonders lebhaft fesselnden Frage interessiert sind. Die Einseitigkeit, die für solche Parteien bezeichnend ist, die engherzigen Bestrebungen gewisser Gruppen Sondervorteile zu erreichen, müssen notgedrungen dazu führen, daß das Allgemeinwohl Schaden erleidet, daß sich die Parteien immer mehr als Selbstzweck betrachten. Wenn das vielgebrauchte Wort: „Das Vaterland über die Partei!“ auch immer ernst genommen würde, so würde das Staatsvolk längst nicht der Bearbeitung und der Beeinflussung so vieler Parteien ausgekehrt sein wie in unserer Tagen. Die Parteien-Musterkarte ist ja in der Tat im Zeitalter der Republik immer buntschедiger geworden. Diese Vielfarbigkeit ist aber kein Zeichen eines starken, fruchtbringenden politischen Lebens, sie ist vielmehr der Ausdruck eines herumirrenden Suchens, eines hilflosen Lastens, einer reizbaren Schwäche. Gegenüber diesen Zerlegungsbestrebungen ringt sich nur

aber nicht nur in den großen Parteien, sondern auch in der Bevölkerung im allgemeinen der Gedanke und das Bedürfnis allmählich durch, daß eine der Zeit entsprechende neue Gruppierung in den Parlamenten vollzogen werde, die sich in zwei Gruppen der Rechten und der Linken oder in drei Gruppen, der Rechten, der Mitte und der Linken gliedert und die alle sammelt, die, wie Kandler es ausdrückt, „die Pflege der Gemeinschaftsüberlieferungen des Volkes“ auf ihr Banner schreiben, die also eine „Wiedergeburt des deutsch-rechtlichen Genossenschaftsgedankens“ anstreben. Und diese Kreise haben außerordentlich viel Wesensverwandtes mit denen, die die Weltkriegsfront miterlebt haben. Ernst Jünger drückte das Sehnen der Jugend einmal so aus: „Wir verlangen Verwirklichung des Gedankens, daß das Vaterland ist wie die Luft, die wir alle atmen. Es gibt Dinge, von denen der Mann selten spricht, die ihm zu ernst sind, um sie auf der Zunge zu tragen, Angelegenheiten der Liebe und des Glaubens, und dazu muß auch wieder das Vaterland gehören.“ Solcherlei Gedanken müßten eine zündend werbende Kraft auch auf alle die Staatsbürger ausüben, die jetzt grolend abseits des Parteilebens stehen, oder die sich innerhalb der einen oder anderen Partei aufreiben im Kampf mit rechtshaberischen Persönlichkeiten. Es wäre ein Unfug ohnegleichem, wenn die Auseinandersetzungen, mit denen gegenwärtig mehr oder weniger alle Parteien belastet sind, zu neuen Spaltungen, zu neuen Zersplitterungen führen würden. Nein, alle die Kreise, denen der Begriff Deutschland nicht Schall und Rauch, denen er eine Herzensangelegenheit ist, müssen auf eine Zusammenfassung, auf eine Vereinigung drängen, deren Glieder erfüllt sind von dem ersten, unbeirraren Willen, mitzuhelfen am Wiederaufbau Deutschlands, die sich im Kampf gegen Selbstsucht ebenso siegreich behaupten werden wie in der Heberwindung internationaler Verbläsenheiten, die ehrlich, ohne jegliche Nebenabsichten, willens sind, in einer und durch eine Gemeinschaft der aufrechten Deutschen unserem Vaterland

die Stellung in der Welt wieder zu schaffen, die es gegenwärtig durch keine noch so geartete Parteikoalition wiedergewinnen kann. Mit einem Wort: eine Vereinigung vaterländischer Kräfte, die das Wort zur Wirklichkeit machen will: das Vaterland über die Partei!

Neueste Nachrichten

Glückwunsch des Reichspräsidenten an Dr. Edener

Berlin, 10. August. Der Herr Reichspräsident hat am den Leiter der Zeppelin-Werft, Herrn Dr. Edener, folgendes Telegramm gerichtet: „Zu Ihrem heutigen 60. Geburtstag spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Daß dieses neue Lebensjahr Ihnen in Ihrer Arbeit weitere Erfolge bringen möge, ist mein besonderer Wunsch am heutigen Tag. gez. v. Hindenburg, Reichspräsident.“

Reichspräsident von Hindenburg wird seinen Sommerurlaub wieder in Dietramszell (Oberbayern) verbringen.

München flaggt nicht am Verfassungstag

München, 10. August. Der städtische Hauptausschuß hat mit 9 gegen 8 Stimmen den nationalsozialistischen Antrag angenommen, am Verfassungstag (11. August) die städtischen Gebäude überhaupt nicht zu beslagern. Der sozialdemokratische Antrag, in den neuen Reichsfarben zu beslagern, kam infolgedessen nicht mehr zur Abstimmung. Nach einem Erlaß des Innenministeriums soll der Verfassungstag in Bayern wie in den Vorjahren kein amtliches Gepräge tragen. Staatliche Gebäude dürfen nur in den Landesfarben flaggen.

König Gustav von Schweden nimmt an der Beerdigung des Großherzogs Friedrich teil

Stockholm, 10. August. König Gustav verläßt am Freitag abend Stockholm, um an der Beerdigung des ehemaligen

Tagespiegel

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Freitag in feierlicher Audienz den neu ernannten Botschafter von Großbritannien und Irland, Sir Horace Rumbold.

Auf der Tagung der Südafrikanischen nationalistischen Partei in Pretoria wurde eine vom Ministerpräsidenten Herzog verfasste Entschliessung mit großer Mehrheit angenommen, die als politisches Ziel die volle Unabhängigkeit Südafrikas (von englischer Oberhoheit) bezeichnet.

Großherzog von Baden, seines Schwagers, teilzunehmen. Am schwedischen Hof wird eine dreiwöchige Trauer angelegt.

Ein englisches Regiment bei den französischen Manövern im Rheinland

London, 10. August. Daily Telegraph berichtet, das einzige Reiterregiment des britischen Besatzungsheers im Rheinland werde an den bevorstehenden Manövern der französischen Besatzungsarmee unter General Guillaumat teilnehmen.

Wieder ein Sachlieferungsstand

Paris, 10. Aug. In dem Hopfenbetrugsprozeß gegen Levy und Genossen, der kürzlich in Paris verhandelt wurde und bei dem mehrere Bankiers, Händler und Makler wegen betrügerischer Schiebungen von großen Posten Hopfen, Pferden und Vieh auf Rechnung der deutschen Entschädigungsleistungen zu Geldstrafen verurteilt wurden, machten die Angeklagten Anspielungen auf amtliche Schriftstücke, die sie auf unrechtmäßige Weise in ihren Besitz gebracht hätten und die ihnen die Betrügereien ermöglichten oder erleichterten. Wie nun durch die Untersuchung festgestellt wurde, hat ein bestochener höherer Beamter des französischen Ministeriums für die besetzten Gebiete, namens Saily, ihnen die geheimen Aktenstücke geliefert, die er sich selbst mit Hilfe einer Stenographin der Entschädigungskommission verschafft hatte. Saily und die Stenographin wurden verhaftet.

Großbritannien und China

Schanghai, 10. Aug. Das britisch-chinesische Abkommen über die Regelung des Rankinger Zwischenfalles wurde gestern in Nanjing von dem britischen Generalkonsul in Schanghai, Sir Sidney Barton, im Namen des britischen Gesandten in China, Sir Miles Lampson, und von dem Außenminister der südchinesischen Regierung, Wang, unterzeichnet. Die Bestimmungen des Abkommens sind noch nicht bekannt, sie dürften jedoch denjenigen des amerikanisch-chinesischen Abkommens über dieselbe Frage ungefähr gleich sein. Gleichzeitig wurde ein zweites Abkommen unterzeichnet, nach welchem Großbritannien sich verpflichtet, Verhandlungen mit China über die Abänderung der Verträge einzuleiten.

Württemberg

Stuttgart, 10. August.

Die Sicherheit bei Lichtspielvorführungen. In der Nr. 21 des württ. Regierungsblatts ist eine Verordnung des Innenministeriums vom 14. Juli 1928 erschienen, die im Anschluß an die Regelung in anderen deutschen Ländern eingehende Bestimmungen für die Sicherheit bei Lichtspielvorführungen, insbesondere über die Anlage und Einrichtung der Lichtspieltheater, trifft. Sie ersetzt die seither gültige Verordnung vom 14. Dezember 1910 und tritt sofort in Kraft, jedoch mit Uebergangsbestimmungen für bereits bestehende Lichtspielunternehmungen.

Homöopathische Tagung. Zur Zeit findet hier die Hauptversammlung der Internationalen homöopathischen Liga statt, die gestern vormittag im St. Pöngelhaus durch Dr. A. Stiegele, den Vorsitzenden des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte eröffnet wurde. Die Tagung ist mit zahlreichen Vorträgen verbunden. Auf der Tagung sind vertreten außer Deutschland die Vereinigten Staaten, England, Frankreich, Holland, Italien, Mexiko, Oesterreich, Lettland, Schweiz, Schweden, Rußland, Tschecoslowakei und Südafrika.

Von der Handwerkskammer. Im Monat Juli 1928 haben die Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Stuttgart mit Erfolg abgelegt: 23 Bäcker, 8 Flaschner, 1 Galvaniseur, 6 Gipser, 1 Klaviermacher, 1 Lithograph, 14 Mechaniker, 1 Metallgießer, 3 Modellbauer, 1 Refoucheur, 3 Schneider, 17 Schreiner, 1 Steinbrucker, 1 Weisnäherin.

Verleitung zum Meineid. In einer belanglosen Bescheidungsklage hatte der 27 J. a. verh. Oberwachmeister Max Maier von der 3. Eskadron des Reiterregiments 18 in Ludwigsburg einen Obergesetzten ersucht, eine für ihn günstige Aussage zu machen. Daraufhin wurde er wegen eines Verbrechens der Verleitung zum Meineid unter Anklage gestellt und von dem Schöffengericht Stuttgart für schuldig befunden. Außer der gesetzlichen Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus wurde auch noch auf Ausstoßung aus dem Heer erkannt.

Feuerbach, 10. Aug. Großer Brandschaden. Bei dem Brand in der Möbelfabrik Zink, der beim Inbetriebsetzen eines Rohölmotors mittels einer Anwärmlampe entstand, sind große Holzvorräte vernichtet worden. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt. Der Betrieb erleidet infolgedessen keine Unterbrechung.

Oberstenfeld N. Marbach, 10. Aug. Autolinie. Die Autolinie Oberstenfeld-Gronau-Prevorst ist nun behördlich bestätigt worden. Der Betrieb soll am 15. August aufgenommen werden.

Smünd, 10. August. Alte Ringmauerreste. Neben dem Klosterle kam anlässlich der Grabarbeiten für die Dampfheizung die älteste Stadtmauer zum Vorschein, die dem 12. Jahrhundert angehört. Sie hat hier die ungewöhnliche Stärke von 2,30 Meter, übertrifft die sonst bekannten Mauerreste weit an Mächtigkeit. Sandsteinquader lassen die Mauer, ein Guß aus Kalk und Steinbrocken, härter als Zement, füllt sie aus. Das untere Ende wurde bei 1,50 Meter Tiefe nicht erreicht.

Murrhardt, 10. August. Tödlicher Sturz. Beim Drehen mit der Maschine stürzte der Bauer Karl Jung in Vorderwesterhau unglücklich ab, daß er nach kurzer Zeit verschied.

Der Fall Erbach

Gegenüber einem Artikel im Stuttgarter „Neuen Tagblatt“ über den „Standal von Erbach“, der eine Mitschuld der staatlichen Aufsichtsbehörden wegen angeblich unterlassenen Eingreifens in die Geschäfte des Schultheißen Dehner zu konstruieren versucht, wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt:

Der frühere Ortsvorsteher von Erbach, Dehner, glaubte nach der Währungsfestigung im Jahr 1924 der Gemeinde und ihren Einwohnern durch Schaffung einer Gemeindebank („Erbacher Bank“ in Ulm) billigen Kredit verschaffen zu können. Dieser Gründung wurde von den zuständigen Behörden die Genehmigung versagt. Die Bank wurde infolgedessen aufgelöst. Die Gemeinde Erbach versuchte nun zusammen mit anderen Gemeinden die Bank als Gesellschaft mit beschränkter Haftung weiterzuführen. Auch hier griffen die Aufsichtsbehörden ein und untersagten den Gemeinden den Erwerb von Geschäftsanteilen. Als Dehner hierauf einige Privatpersonen sowie die Mühle-Bezugs- und Abfallgenossenschaft Erbach als Gesellschafter gefunden hatte, wurde dieser Gründung vom Reichswirtschaftsministerium die Zulassung zum Betrieb von Depot- und Depostengeschäften versagt, worauf die Aufsichtsbehörden die rasche Abwicklung der laufenden Geschäfte verlangten.

Neben der Bank gründete Dehner damals weitere private Wirtschaftsbetriebe, vor allem die genannte Mühle-Bezugs- und Abfallgenossenschaft Erbach und eine Parfümeriegesellschaft („Reja“ in Ulm). Hinter dem Rücken der Aufsichtsbehörden, zum Teil sogar ohne Kenntnis des Gemeinderats, unterstützte er diese

Betriebe mit Gemeindegeldern sowie mit Bürgerschafts- und Sicherheitsleistungen der Gemeinde. Außerdem aber unterschrieb Dehner Wechsel im Gesamtbetrag von 480 000 RM., die er sowohl den Organen der aus den Wechseln verpflichteten Betriebe, als auch dem Gemeinderat und den Aufsichtsbehörden bis zum Juni 1928 verheimlichte. Sofort nach dem Bekanntwerden dieser Wechselschulden haben die Aufsichtsbehörden auch hier eingegriffen. Ein Disziplinarverfahren gegen Dehner kam jedoch nach dem Geleß nicht mehr in Frage, da dieser sofort vom Amt zurücktrat. Dagegen hat die Staatsanwaltschaft das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet.

Sämtliche Gesuche Dehners, Geld oder Kredit der Gemeinde für die Geschäftsbetriebe zu verwenden, sind von den Aufsichtsbehörden nach den Vorschriften der Gemeindeordnung abgelehnt worden. Sobald bekannt wurde, daß Dehner unerlaubter Weise den Betrieben Gemeindegelder zuführte und die Gemeinde mit Bürgerschaften und Hypotheken belastete, wurde die Lösung dieser Verbindlichkeiten mit Nachdruck verlangt. Die Bestimmungen der Gemeindeordnung ergeben aber keine Möglichkeit, die Privatbetriebe, an denen die Gemeinde beteiligt war, von Aufsichtswegen zu prüfen und auf ihr Geschäftszubehören einzuwirken.

Eine Berliner Zeitung (das Berl. Tageblatt) bezw. dessen Stuttgarter Berichterstatter scheint anzunehmen, daß höhere Beamte der Regierung in die Angelegenheit verwickelt seien. Diese Annahme ist völlig aus der Luft gegriffen und entbehrt jeder Grundlage. Der Zusammenbruch der Geschäftsbetriebe hat eine rein örtliche, für die kleine Gemeinde Erbach freilich sehr verhängnisvolle Bedeutung.

Der Handwerkskammerprozeß

Die Urteilsbegründung

In der Begründung des Urteils, die von Landgerichtsdirektor Dr. Tafel in fast 2 1/2 stündiger Rede vorgetragen wurde, wurde u. a. ausgeführt:

Der Angeklagte Wolf, ein bisher unbescholtener Mann, hat sich aus kleinen Verhältnissen heraufgearbeitet, wodurch er mit der Zeit durch sein Nachbemußsein das Maß verlor, sodaß er sich in diktatorischer Weise alles unterstellte. Dabei ist ihm bei seinen Verfehlungen die nicht zureichende Kontrolle durch den Vorstand sehr zufluten gekommen. Allerdings hätte der Vorstand auch nicht sämtliche Verfehlungen auf die Spur kommen können, da sie in raffinierter Weise durch den Angeklagten vorgenommen worden sind, besonders wenn man das Zusammenspiel zwischen den Angeklagten Wolf, Gerhardt und Vetter berücksichtigt. Die Verfehlungen Wolfs waren sehr schwere, da sie einerseits keiner Notlage entsprangen, andererseits das Geld, wie er selbst wußte, von kleinen Handwerkern herrührte, deren Geschick in seiner Hand lag. Zudem ist er nicht nur für seine Verfehlungen schuldig, sondern er trägt auch die Mitschuld für die übrigen Angeklagten, bei denen er es durch kleine Zuwendungen verstand, sie für seine unautonomen Dienste zu gewinnen. Andererseits muß aber auch anerkannt werden, daß Wolf in der 6 Jahre, in denen er an der Spitze der Handwerkskammer stand, dieser sehr viel genützt und ihr seine Zeit geopfert hat. Dies hat das Gericht bewogen, dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte nicht abzuerkennen. Zu Ungunsten des Angeklagten wurde aber auch noch sein geradezu frivoles Benehmen in Betracht gezogen. Dem jeht noch vorhandenen Schaden von etwa 20 000 Mark steht noch ein anderer Schaden gegenüber und zwar der, daß das Ansehen der Handwerkskammer und des Handwerks im allgemeinen schwer geschädigt worden ist.

Bei dem Angeklagten Dr. Gerhardt wurde berücksichtigt, daß er seine Verfehlungen völlig unter dem Einfluß Wolfs begangen hat und daß er nicht der Mann war, der den nötigen Willen aufbringen konnte, um dem Verlangen Wolfs entgegenzutreten. Er schwerend war, daß er in rücksichtsloser Weise durch andauernde Gehaltsüberforderungen für seine eigene Tasche gesorgt hat. Bei ihm ist jetzt noch ein Schaden von annähernd 10 000 Mark vorhanden.

Der Angeklagte Klemm hat durch seine offenkundige Neue und dadurch, daß er mit der Wahrheit herausrückte, gezeigt, daß er gewillt ist, seine Verfehlungen wenigstens einigermaßen wieder gutzumachen.

Bei der Angeklagten Vetter hat das Gericht angenommen, daß sie in erster Linie deshalb mit den Verfehlungen der anderen einverstanden war, weil sie sich durch ihre Stellung abhängig fühlte. Bei ihrer Intelligenz hätte sie sich aber klar sein müssen, daß ein kleiner Hinweis genügt hätte, um die Verfehlungen der Angeklagten zu vereiteln.

Bei dem Angeklagten Fischer kam das Gericht zu der Auffassung, daß er wohl ein berechtigter Anspruch auf seine Forderungen hatte. Fischer hätte sich aber selbst sagen müssen, daß er das Geld nicht aus der Kasse des Einziehungsamts entnehmen durfte. Er ist aber der Versuchung unterlegen. In seiner Eigenschaft als zweiter Vorsitzender hätte man von ihm erwarten können, daß er sich mehr beherrschte hätte.

Aus Stadt und Land

Tagelober, 11. August 1928.

Dem Einzelnen bleibe die Freiheit, sich mit dem zu beschäftigen, was ihn anzieht, was ihm Freude macht, was ihm nützlich deutet; aber das eigentliche Studium der Menschheit ist der Mensch. v. Goethe.

Moderne Erziehung

Zum Sonntag

Die frühere Zeit — von der „guten alten“ soll damit nicht gesprochen werden — hatte eines zweifellos vor der unfrigen voraus: ein Schule und Elternhaus verbindendes Erziehungsideal, die Religion, denn: „die Religion ist ein sittlicher Jügel ersten Ranges“ war der damalige Grundgedanke aller Bevölkerungsschichten und die wertvollsten Erziehungsmittel dieser Religion auszunutzen ihre Tat. Vor allem galt das Christentum als Abwehr gegen alle schlechten Triebe der menschlichen Natur. Weil es aber nicht an allen Menschen seine Macht ausübte — denn die menschliche Schwäche stand ihm vielfach hemmend im Wege —, fina man

Unterföhrheim, 10. August. Der Raketenwagen. Gestern hatte sich in einem Haus in der Au ein 18 J. alter Oberrealschüler mit einem Märklinbaukasten einen „Raketenwagen“ gebaut. Als Antrieb benutzte er ein Stück Wasserleitungsrohr, das er mit Explosivstoffen geladen hatte. Als er den Wagen abends gegen 6 Uhr in einem Hofraum in Betrieb setzen wollte, explodierte das Wasserleitungsrohr unmittelbar nach der Entzündung der Explosivstoffe, wobei das Rohr vollständig zersplitterte. Ein Splitter des Rohrs drang einem in dem Hof anwesenden 8 J. a. Schüler in den Unterleib und verletzte ihn lebensgefährlich.

Oberrot, N. Gaildorf, 10. August. Zigeuner-Unwesen. Zwischen einer Anzahl von Zigeunern, die zuvor dem Alkohol ordentlich zugeprohen hatten, kam es zu einer Messerfehde, die allerdings durch das Eingreifen hiesiger Personen ungefährlich verlief. Die geradezu tobenden Zigeuner versuchten auch gegen die hiesigen, zur Abwehr herbeigeeilten Personen vorzugehen, konnten aber zuletzt hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Ein von Gaildorf telefonisch herbeigerufenen Angebot von Landjägern stellte mit Hilfe des hiesigen Landjägers die Ruhe alsbald wieder her und lieferte die Uebeltäter an das Amtsgericht Gaildorf ein.

Mergentheim, 10. August. Keine Gasfernverförgung. Der Gemeinderat in Lauda hat den Abschluß eines Gaslieferungsvertrags mit dem städt. Gaswerk Würzburg endgültig abgelehnt. Damit werden auch die seit Monaten zwischen Mergentheim, Lauda, Tauberbischofsheim einerseits und Würzburg andererseits wegen gemeinsamen Gasbezugs gepflogenen Verhandlungen und Besprechungen hinfällig.

Talhausen N. Oberndorf, 10. August. Ertrunken. Beim Baden ertrank im Kanal des Elektrizitätswerks Talhausen das zehnjährige Söhnchen der Familie Böhrner, Dreherei hier.

Rottweil, 10. August. Denkmal des Res.-Inf.-Regts 119. Am 12. August d. J. soll mit kirchlicher Feier und kameradschaftlichem Zusammensein in schlichter, aber würdiger Weise das Denkmal des zweiten Bataillons in Rottweil seine Weihe erhalten. Alle Kriegsgenossen von fern und nah sind dazu herzlich eingeladen. Auch ein schlichtes Denkmal verursacht Kosten. Kameraden, Freunde von Heimat und Vaterland, übet einen Akt der Güte, des Wohlwollens und der Dankbarkeit an den in fremder Erde schlummernden Helden; traget einen Baustein bei, wenn's auch nur ein Scherlein ist, nehmet ein Bild (Anschickskarte à 50 Pfennig) von der Ehrentafel des zweiten Rottweiler Bataillons. (Auskünfte und Einzahlung bei Kamerad Lorenz Schatz, Rottweil, Neutorstraße 5).

Jany, 10. August. Jany erhält eine Abteilung der Münchener Universitätsklinik. Mehr als viermonatliche Verhandlungen der Stadterwaltung Jany mit der chirurgischen Klinik der Universität in München wurden in den letzten Tagen beendet. Durch den Vertrag wird ein Teil des neubauten städtischen Krankenhauses Wilhelmshof eine selbständige Abteilung (Ernährungsabteilung) der chirurgischen Klinik in München. In derselben wird nunmehr das von Geheimrat Dr. Sauerbruch, heute Direktor der Charité in Berlin, dessen Nachfolger Geheimrat Dr. Leyser, Direktor der Münchener chirurgischen Klinik, und besonders auch von dem Privatdozenten an letzterer Universität, Dr. med. et phil. Hermannsdorfer, seit einer Reihe von Jahren versuchsweise eingeführte besondere Ernährungsverfahren zur Behandlung der Tuberkulose selbständig eingerichtet und von der Universitätsklinik selbst betrieben.

Neustra i. Hohenz., 10. August. In fremdem Heeresdienst gestorben. Die Witwe Ida Aker von hier erhielt aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Nachricht, daß ihr Sohn Andreas, der im amerikanischen Heer einer Fliegerabteilung angehörte, am 31. Juli in Presidio of Monterey in Kalifornien an Verletzungen gestorben ist. Vor 5 Jahren war der Verstorbene als 22jähriger nach Amerika ausgewandert.

Königsbrunn N.-A. Heidenheim, 10. August. Der letzte Hammermied. Vorgestern mittag ist hier nach kurzer Krankheit der am 3. Februar 1845 geborene Christian Jooß gestorben. Mit ihm ist zugleich der letzte Hammermied Königsbrunn dahingegangen, eine letzte Erinnerung aus der Zeit der früheren Hammermiede beim Brenzurprung.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten, hiezu die Heftige illustrierte Beilage „Feierstunden“.

an, von der erziehlchen Unwirksamkeit unseres Gottes-

mit Bürgerpflichten- und außerdem aber unter-

amertumprojek der von Landgericht-

er unbefehlener Mann, herausgearbeitet, wodurch

Waldberg, 11. Aug. Lichtbilder Vortrag. Heute abend

Egenhausen, 11. Aug. Die Meisterprüfung im Buch-

Calw, 10. Aug. Von der Landwirtschaftsschule. Als

Kuppinger D.M. Herrenberg, 10. August. Aufge-

120 000 Mark Entschädigung. Im Jahr 1909 war ein

an, von der erziehlchen Unwirksamkeit unseres Gottes-

Eine solche Zeitspanne war nun aber nicht einmal nötig,

Man hat nun zwar, um „die schwächliche Resignation

Bom Kummelplatz

Was es da alles zu sehen gibt, das sollte ein jeder selbst

Unsere „Feierstunden“

find auch auf die Entzeit abgestimmt und zeigen uns durch

Waldberg, 11. Aug. Lichtbilder Vortrag.

um 8 1/2 Uhr findet im „Varen“, wie aus dem gestrigen

Egenhausen, 11. Aug. Die Meisterprüfung im Buch-

druckgewerbe legt Fritz Walz hier, vor der Handelskam-

Calw, 10. Aug. Von der Landwirtschaftsschule.

Nachfolger von Landesökonomierat Volker hat Landwirtschafts-

Kuppinger D.M. Herrenberg, 10. August. Aufge-

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Krauthäuserfall auf ein Auto. In der Nacht zum Freitag

120 000 Mark Entschädigung. Im Jahr 1909 war ein

Dr. Eckener 60 Jahre. Am 10. August beging Dr. Ing.

Im Krieg wurde er Lehrer für Luftschiffbesatzungen bei der

Drei Millionen Besucher der Presse-Ausstellung. Auf der

Das 18. Todesopfer von Dinkelscherben. Die 59jährige

Schweres Autounglück bei Feldkirch. Der Besitzer des

Letzte Nachrichten

Wichtige Beschlüsse des Reichskabinetts

Berlin, 11. Aug. Das Reichskabinet beschloß in seiner

Das Reichskabinet erhöhte ferner die Versicherungs-

Zum Bau des Panzerkreuzers A

Berlin, 11. Aug. Wie die „Germania“ zu der Kabinetts-

Worte, aber keine Taten

London, 11. Aug. Der peinliche Widerhall, den die

Stressemann hat Karlsbad verlassen

Prag, 11. Aug. Reichsaußenminister Dr. Stressemann

Wieder ein Zwischenfall

Berlin, 11. Aug. Im Reichsentschädigungsamt ereignete

Dr. Eckener 60 Jahre. Am 10. August beging Dr. Ing.

Wie verlautet, wird das Reichsentschädigungsamt in näch-

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Samstag, 12. August:

Montag, 13. August:

Sport

Hilde Schrader gewinnt die achte goldene Olympia-Medaille.

Vierstündiger Segelflug. Beim Jungfliegertag an der Wasser-

Nobile geht wieder ins Polargebiet. Nach seiner Unterredung

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 10. August. 4.1945 G., 4.2025 B.

Berliner Geldmarkt, 10. August. Tagesgeld 4,5-6,5 v. H.

Die Lebensmittelpreise in Deutschland. Vom Januar bis Juli

Die Feuerhäden in Deutschland. Nach der Statistik der Ham-

Neue Drei-Mark-Stücke. Gegenwärtig werden neue Drei-Mark-

Ein Daves-Schwimmklub für Frankreich. Das zweite von

Die Knorrbremse wird auf Entschädigungsrechnung bei den

Konkurs: Fa. Friedrich Müschelborn und Cie., H.G.

Märkte

Schlachtochmarkt Pforzheim. Auftrieb: 1 Ochse, 8 Farren, 1

Dachpreise. Biberach: Kühe 350-450, Kalbkalb 380-480, Jung-

Schweinepreise. Biberach: Läufer 70, Milchschweine 22-30.

Fruchtpreise. Wangen i. A. Hafer 13,80-15, Gerste 14-15,

Beifuchtwesfel. Bei der Versteigerung der Wirtschaft zum „Drei-

Das Wetter

Süddeutschland liegt im Bereich eines westlichen Hochdrucks.

Gestorbene:

Weitingen: Eugen Welte 56 J.

Wollen Sie Ihre Sommerprossen verlieren, so bestellen Sie sofort

Amtliche Bekanntmachung.

An die Wirte und Weinhändler.

Da die Weinkellerbücher vielfach nicht oder nicht genügend geführt, auch die Zuckungs- und Haus-

Zu widerhandlungen sind strafbar. 472 Ich behalte mir vor, die Führung der Weinkeller-

Nagold, den 10. August 1928.

Oberamt: Baitinger.

Die durch Beschluß vom 29. März 1927 erfolgte Entmündigung des am 6. Dez. 1857 geborenen

aufgehoben.

462 Württ. Amtsgericht Nagold.

Stadtgemeinde Nagold.

Am Sonntag, den 12. August

ist die Offenhaltung der Läden von vormittags 11 Uhr bis nachm. 4 Uhr

gestattet.

Nagold, den 10. Aug. 1928.

465 Stadtschultheißenamt.

Haus-Verkauf

Infolge Erwerbung eines Bauplatzes an der Emmingerstraße setze ich mein seither bewohntes Haus, Ecke Wilhelm- und Emminger-

Ferd. Weimer, Maurermeister.

Zum Radfahrerfest

die modernste Sensations-schau der Gegenwart! Rosa und Julia das Mädchen mit den 2 Köpfen lebend zu sehen. Singt u. spricht mit beiden Köpfen in jeder Vorstellung mit dem Publikum. Kommen! 464 Sehen! Staunen!

Ein vollständiges 469

Schreinerhandwerkzeug

jedoch ohne Fournierböcke und Zinkzulagen sehr wegen Aufgabe des Geschäfts dem Verkauf aus.

Zigaretten Zigarren

von 10-20 Pfg. auch zu Engros-Preisen 444 empfiehlt Hermann Knodel

Frische Nelken

zum Anstecken empfiehlt Gärtnerei Schuster.

Ruhiges 2 Betten-Zimmer

für einige Wochen gesucht. Angebote unter Nr. 468 mit Preisangabe an die Geschäftsstelle d. Wts.

Kaffee

aus heutiger frischer Röstung empfiehlt Friedrich Schmid.

Auf dem Radfahrerfest

„ELSE“

der weibliche Koloß, 19 Jahre alt, ca. 470 Pfd. schwer, das Rätsel der Ärzte und Professoren.

Kommen! Sehen! Staunen! Die Direktion.

Effringen, den 11. Aug. 1928.



Todesanzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Stängle

Steinhauermeister

heute früh unerwartet schnell im Alter von 54 Jahren von uns gegangen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin Friederike Stängle geb. Harfch die Kinder Fritz Stängle mit Frau Katharine Bachmann geb. Stängle mit Gatten und Kind Thomas Stängle Anna Harfch Julie Stängle Erwin Stängle

Beerdigung Montag mittag 2 Uhr.

Nagold, 10. August 1928.



Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten, die unserem lieben Vater und Großvater

Carl Schwarzkopf

Badbesitzer

während seines Krankenlagers nahe waren und ihn mit uns zu seinem letzten Ruheplätzlein begleitet haben, sagen wir von Herzen Dank.

Frida Ihle. Clara Bauer.

Preisauflage!

sierP niek ssielf enhO!

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:

- 1. Preis: 1 Wohn- od. Speisezimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Wäsche-Ausstattung
3.-7. Preis: 5 Grammophone
8.-17. Preis: 10 Fahrräder f. Herren od. Damen
18.-20. Preis: 3 Photo-Apparate
21.-50. Preis: Taschen- oder Armbanduhren für Herren oder Damen u. eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Ausführung.

Jeder, der uns die richtige Lösung einstellt, ist Gewinner eines obengenannten Preises.

Die Verteilung der Trostpreise erledigen wir selbstständig, die Hauptpreise werden unter Aufsicht eines Notars Ende August ds. Js. verteilt.

Durch Einsendung der Lösung gehen Sie keinerlei Verpflichtung ein. Wir bitten, dieselbe sofort in genügend frankiertem Brief einzusenden.

Schreiben Sie noch heute an Versandgeschäft Union G.m.b.H. Hannover Nr. 589

Mädchen gesucht.

Älteres, ehrliches Mädchen, welches selbst kochen kann, für Geschäftshaushalt gesucht.

Zufchriften mit Zeugnissen an Frau Emma Bechtel, Herrenalb.

Wer an den Bodensee reist

benütze folgende Karten und Führer:

- Bodensee-Karte, 4farbig, 1:100 000 M 1.-
Beckers Reliefkarte vom Bodensee 1:125 000 M 1.-
Wais, Bodenseeführer M 4.80
kleine Ausgabe (neu) M 1.60
Gjellfels, Der Bodensee M 2.-
Schmückle-Wissenharter, Der Bodensee M 1.-
Finckh, Der Bodensee M 2.-

Vorrätig in der

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Elektrisches Lohtanninbad Nagold.

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Nerven-, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstörungen.

Angenehmes Empfinden, sichere Heilerfolge, was aus vielen Anerkennungsschreiben zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein

1801 Carl Schwarzkopf Nachf., Gerberstrasse 9.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich das von meinem I. verstorbenen Vater betriebene elektrische

Lohtanninbad

in unveränderter Weise weiterbetriebe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Clara Bauer.

Ueber die Festtage



prima Nebelsuppe

mit neuem Sauerkraut, sowie reichhaltige Speisekarte

prima Weine u. gute Biere

Chr. Leitz

Gasthof zur „Traube.“

Ein kluger Wiederverkäufer

und Großverbraucher kauft seine Ware nicht von sogen. Rucksack- od. „Auch“-Grossisten, sondern von der leistungsfähigen handelsgerichtl. eingetragenen Lebensmittel - Gross - Firma

A. Haueisen, Horb

Inh.: Hans Ruhland :: Telefon SA. 262 Führendes Spezialhaus am Platze

Gefunden

wurde zwischen Pfondorf und Emmingen ein Geldbetrag. Abgehoben gegen Einrückungsbetrag bei G. Loh, Mindersbach.

Mädchen

für kl. Haushalt zu drei Personen auf 15. Aug. gesucht. Angebote wenn mögl. mit Lichtbild erbeten an Zahnarzt Dr. Geiger, Wimpfen am Neckar.

Spiegler-Motorrad

(350 cm, obengesteuert) mit Boschhorn u. Bosch-anlasser besonderer Umstände halber zu billigem Preis sofort zu verkaufen.

F. Duffner, b. Landwirt Stichel Sulz a. Neckar.

Rasch verkauft

ist jeder Gegenstand, den Sie, weil entbehrlich, gern abstoßen möchten.

durch eine kleine ANZEIGE in dem

Nagolder Tagblatt „Der Gesellschafter“

Hilfsarbeiter

in den Maschinenraum kann sofort eintreten bei

Chr. Holzäpfel Möbelschreinerei Eshausen.

Evangel. Gottesdienste

am Sonntag, den 12. August (10. Sonntag nach Dr.)

Borm. 1/2 10 Uhr Predigt (Otto), Christenlehre (Töchter) fällt aus, 8 Uhr abends-Erbaunungsstunde im Vereinshaus.

Eshausen: Sonntag 12. August Borm. 9 Uhr Christenlehre (Dieterle).

Methodist. Gottesdienste Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Predigt (S. Schweizer), 1/2 11 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr Predigt.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Eshausen: Sonntag 2 Uhr und Donnerstag 8 Uhr Gottesdienste.

Kathol. Gottesdienste Sonntag, 12. August

11. Sonntag nach Pfingsten 8 Uhr Gottesdienst in Nagold.

Mittwoch, den 15. August - Maria Himmelfahrt - 10 U. Gottesdienst in Nagold

Donnerstag, den 16. August 7 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf.

Mit... Sei... Bezugs... M. 1.60... jedem... D.-A.-B... Verlag... Teleg... Nr. 18... Berlin, 1... große Sitzung... Tribünen... ben des Reich... Standarte... war das B... Büsten Ober... Blumen gefe... präsidien... Herren seine... Reichsinne... Reichstagspr... kalischen Da... Rednerpult... den Festgru... Nach Rad... zum Vortrag... Berlin, 1... tune“ veröff... präsidenten... greß in Bräu... demokraten... j w e r e n... land erheben... bin ich der... mor a l i s c h... der Sozialbe... Deutschland... nicht nur von... Diese Wor... hlung des h... weg von dem... deutschen Cir... Neu... Die un... Berlin, 12... rung ist die... der Zeit vom... 564 000, d. i... den männlich... 10 000 oder 2... v. H. In der... richtszeitraum... von 89 600 a... 7.5 v. H. Der... als bei den F... 6.6 v. H. bei... Deutsche Ang... Washington... Marineminist... lenkbarer Luft... tionen Kubikfu... der Angebote... beiden Luftsch... deutsche W... in Apolda, C... und die Firm... gebote enthielt... schiffe und w... in Akron, der... Camden und d... Los Angeles e... wird mehrere... hat zu dem B... Millionen Doll... nur ein Luffe... Dollar nicht ü... Superior, 1... werde nicht du... der amerikani... Kelloggvertrag... pflichte die un... nicht anzugreif... Dingen zu tun... dienen. Der B... Friedens bezie... denken, daß in... einen Schritt... erheben könnte... nolen Ruhe zu... Verpflichtung d...